



Kloster 2024

Hanns
Seidel
Stiftung

Vita Ehrengast Prof. Ulf Klausenitzer



Schon Anfang der 70er Jahre spielte Prof. Ulf Klausenitzer gemeinsam mit den berühmten Komponisten Morton Feldman und Earl Brown die legendäre Schallplatte "music before revolution" ein.

Seine langjährigen Wegbegleiter waren neben Mikis Theodorakis, mit dem er gemeinsam Konzerte dirigierte, Pierre Boulez, Daniel Barenboim und Christian Thielemann, aber auch Gerhard Polt und Peter Stein, die Jazz-Legenden Dave Brubeck und Paquita de Rivera. Karl-Heinz Stockhausen, Arvo Pärt, Volker David Kirchner, Ladislav Kupkovic, Berthold Hummel und viele andere komponierten für ihn und widmeten ihm neue Werke.

Prof. Klausenitzer gründete 1997 gemeinsam mit Lord Yehudi Menuhin die Einrichtung **LMN (Live Music Now)** die die begabtesten Musikstudenten deutscher Musikhochschulen fördert und Musik zu Menschen bringt, die keine Gelegenheit haben Konzerte zu besuchen. Mehr als 1000 Konzerte in sozialen Einrichtungen Frankens hat es seitdem gegeben.

Mit dem **Bayerischen Kammerorchester** (früher: Kammerorchester Schloss Werneck) wurde 1979 von ihm eine singuläre Orchesterneugründung initiiert. Dieses Ensemble leitete er 28 Jahren lang als intentional, programmatisch und strukturell zukunftsweisendes Modell in der deutschen Orchesterlandschaft.

Allein das von Prof. Ulf Klausenitzer mit seinem Orchester initiierte Projekt **Musik zum Anfassen**, das sich an die musisch unterversorgten Kinder der Hauptschulen wendet, erhielt u.a. den Kulturpreis Münchens, den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats und wird inzwischen mit Unterstützung von Nikolaus Harnoncourt in Wien erfolgreich realisiert. 10 Jahre, bis 2014 war er Vize-Präsident der **ESTA (European String Teachers Association) Deutschland**.

Als Kammermusiker war Klausenitzer Preisträger des internationalen Genfer Musikwettbewerbs, für seine Tätigkeiten als Dirigent und Solist wurde er mit zahlreichen Kulturpreisen ausgezeichnet, u. a. dem Bayerischen Staatsförderpreis, dem Siemens-Kulturförderpreis und dem Kulturpreis des Bezirks Unterfranken. 2012 wurde Ulf Klausenitzer wegen seines Wirkens für die europäische Integration der Bata-Kulturpreis der tschechischen und slowakischen Republiken verliehen.

Vor 10 Jahren gründete er das **Bayreuth Festival Violinquartett**, Kulturbotschafter der Metropolregion und ein in Besetzung und Programmatik singuläres Ensemble, mit dem er weltweit gastierte.

Klausenitzers vielbeachtetes "**Transition Metal**" Projekt zum Wagner-Jubiläum 2013 führte erstmals eine avancierte Metal-Band mit einem klassischen Orchester zusammen.

Von 2008 bis 2018 leitete Prof. Klausenitzer das interkulturelle **Indo-German Confluence Festival** in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und dem Goethe-Institut und den **All-India Violincompetition**.

Er ist Initiator der **Nürnberger Konzertsaal-Initiative**, leitete bis 2018 erfolgreich eine Violin- und Kammermusikklasse an der **Hochschule für Musik Nürnberg** und gründete den europäischen Musikwettbewerb der drei Musikhochschulen Lyon, Nürnberg und Prag.

Von 2008 bis 2023 war er künstlerischer Leiter der **Sinfonietta Essenbach**, einem gezielt im ländlichen Raum Niederbayerns angesiedelten spezifischen Orchestermodell, und seit 2019 des **niederbayerischen Kunstfests** "ein schöner Land".

Von 1980 bis 2011 war er Mitglied bei den **Bayreuther Festspielen** und seit dem Jahr 2002 Vorstand. Von 2016 bis 2021 war er 1. Vorsitzender des Vorstands der **Staatsphilharmonie Nürnberg**. Im Herbst 2022 wurde er an der Staatsoper Nürnberg Ehrenmitglied.